

1. Rechnungswesen

- Kommt das Unternehmen mit seinen **Zahlungsmitteln** aus ?
(=> **Finanzrechnung**)
- **Wie reich** ist das Unternehmen zu einem bestimmten Zeitpunkt ?
(=> **Finanzbuchhaltung**)
- Hat ein Unternehmen im Verlauf einer Rechnungsperiode einen **Gewinn oder einen Verlust** erzielt ?
(=> **Finanzbuchhaltung**)
- Was **kostet** die im Unternehmen erstellte Leistung ?
(=> **Kostenrechnung**)

Externe
Rechnungslegung

Reichtum



Reich oder nicht ?



- Herr Maier hat € 1.000,- und borgt weitere € 2.000,- von einem guten Freund. Er fährt ins Kasino und verliert € 2.500,-.
- Herr Maier ist immer noch zahlungsfähig, da ihm zunächst € 500,- verbleiben.
- „Reich“ ist er wohl kaum, da seinem „Vermögen“ von € 500,- Schulden in der Höhe von € 2.000,- gegenüberstehen.

Arm oder nicht ?



- Frau Gruber hat € 40.000,- erspart und kauft sich eine Eigentumswohnung um € 150.000,-. Die Anzahlung beträgt € 30.000,-, den Rest borgt ein Kreditinstitut. Die verbleibenden € 10.000,- verwendet Frau Gruber für ihre Einrichtungswünsche.
- Beim Einzug sind Geldbörse und Bankkonto leer. Frau Gruber hat zwar keine Zahlungsmittel mehr, sie ist jedoch nicht „arm“, da sie eine Eigentumswohnung samt Einrichtung im Wert von ca. € 160.000,- besitzt und nur € 120.000,- Schulden hat.

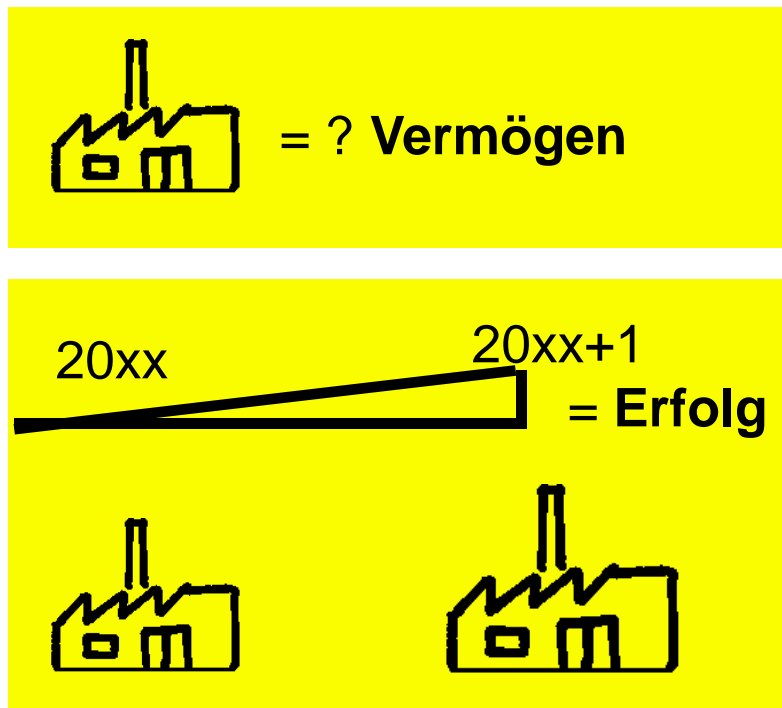
Gewinn oder Verlust ?

- **Der Verlust von Herrn Maier bei seinem Kasinobesuch scheint zunächst sehr einfach zu ermitteln zu sein. Er hat um €2.500,- mehr verloren als gewonnen.**
- **Herr Maier ist jedoch mit dem eigenen Auto ins Kasino gefahren.**
- **Er hat sich für den Kasinobesuch einen Anzug gekauft und an der Bar getrunken und gegessen.**
- **Dass der Benzinverbrauch den „Verlust“ erhöht, ist leicht zu erkennen. Erhöht jedoch der gesamte Kaufpreis für den neuen Anzug den „Verlust“ oder nur der Wertverlust für das einmalige Tragen?**
- **Hat nicht auch das Auto durch die Fahrt an Wert verloren?**

... und weitere Fragen

- **Woraus besteht der „Reichtum“ des Unternehmens?**
(Frage nach der Vermögensstruktur; „Aktiva“)
- **Wie wurde er finanziert?**
(Frage nach der Kapitalstruktur „Passiva“)
- **Wie sieht die Struktur**
 - der „Flussgrößen“
 - d.h. der Aufwendungen und Erträge aus,
 - die zum ausgewiesenen Gewinn bzw. Verlust geführt hat ?

2. Grundlagen der Finanzbuchhaltung (FIBU)



- Eigentlich: Externe Rechnungslegung
- In der FIBU werden Vermögen = **Schulden+Eigenkapital** und deren **Veränderungen** aufgezeichnet
- weiters wird der Erfolg bzw. das **Ergebnis** ermittelt

Doppelte Buchhaltung

- **Wurzeln in Norditalien**
- **Vokabular zum Teil italienisch
(Konto, Bilanca, Saldo, Giro, ...)**



Funktionen der FIBU

(externen Rechnungslegung)

- **Zwei Wege führen zum Erfolg (=Gewinnermittlung)**
- **Dokumentation**
 - Zusammensetzung von Vermögen / Schulden
 - Veränderung des Eigenkapitals
- **Steuerbemessung**
- **Ausschüttungsbemessung**
- **Information**
 - Externe Gruppen
(Investoren, Banken, Lieferanten, Behörden, usw.)
 - U.a. um Zahlungsfähigkeit und Rentabilität zu ermitteln

2.1. Was ist eine Ordnungsgemäße Buchführung ?

- Ein **sachverständiger Dritte** muss in angemessener Zeit einen **Überblick** über Geschäftsvorfälle und Lage des Unternehmen bekommen
- Die Eintragungen müssen vollständig, richtig, geordnet und zeitgerecht vorgenommen werden.
- **Keine Buchung ohne Beleg (= das Belegprinzip)**
- **Eindeutige** Erklärung von Abk. und Synonymen
- **vollständig, richtig, zeitgerecht** und **geordnet**
- Änderungen nachvollziehbar
- Geordnete **Aufbewahrung** der Unterlagen (Belege)
d.h. 7 Jahre lt. § 212 UGB bzw. BAO 131,132

Der Beleg als Basis



corbis

- **“Keine Buchung ohne Beleg”**
- **Belege nicht änderbar**
- **Auf Belegen wird
„vorkontiert“**
- **7 Jahre aufbewahren**
- **Externe / Interne Belege**
- **elektronische Belege**

Belegarten



ER	Eingangsbuchung (Kreditoren)
AR	Ausgangsbuchung (Debitoren)
LV	Lohnverrechnung
KA	Kassa
BK	Bank
BA	Buchungsbefehl

TEXTILIMPORT GesmbH
Salzgries 14
1010 Wien

1

EINGEGANGEN
..-02-20

ER 12

3

Belegbeispiel

An
INTERMOD AG

Bergstraße 12
5020 Salzburg

Wien, 1..-02-18

Faktura Nr. 136

Für Lieferung am 20. 1. 1.. über

200 m Trevira zu je 150,-
150 m Thaiseide zu je 200,-

30.000,-
30.000,-

60.000,-
12.000,-

72.000,-

4

+ 20 % USt

Konto	Soll	Haben
1600	60.000,-	
2500	12.000,-	
3300		72.000,-

Kontrolliert
...-02-21

2

5

Zahlbar netto Kassa innerhalb von 30 Tagen

(1) Eingangsstempel

(2) Belegkontrolle

(3) Belegsymbol bzw.
-nummer

(4) Vorkontierung /
Kontierungsstempel

(5) Buchungsvermerk

Elektr. Beleg

Liste Bearbeiten Springen Umfeld Einstellungen System Hilfe

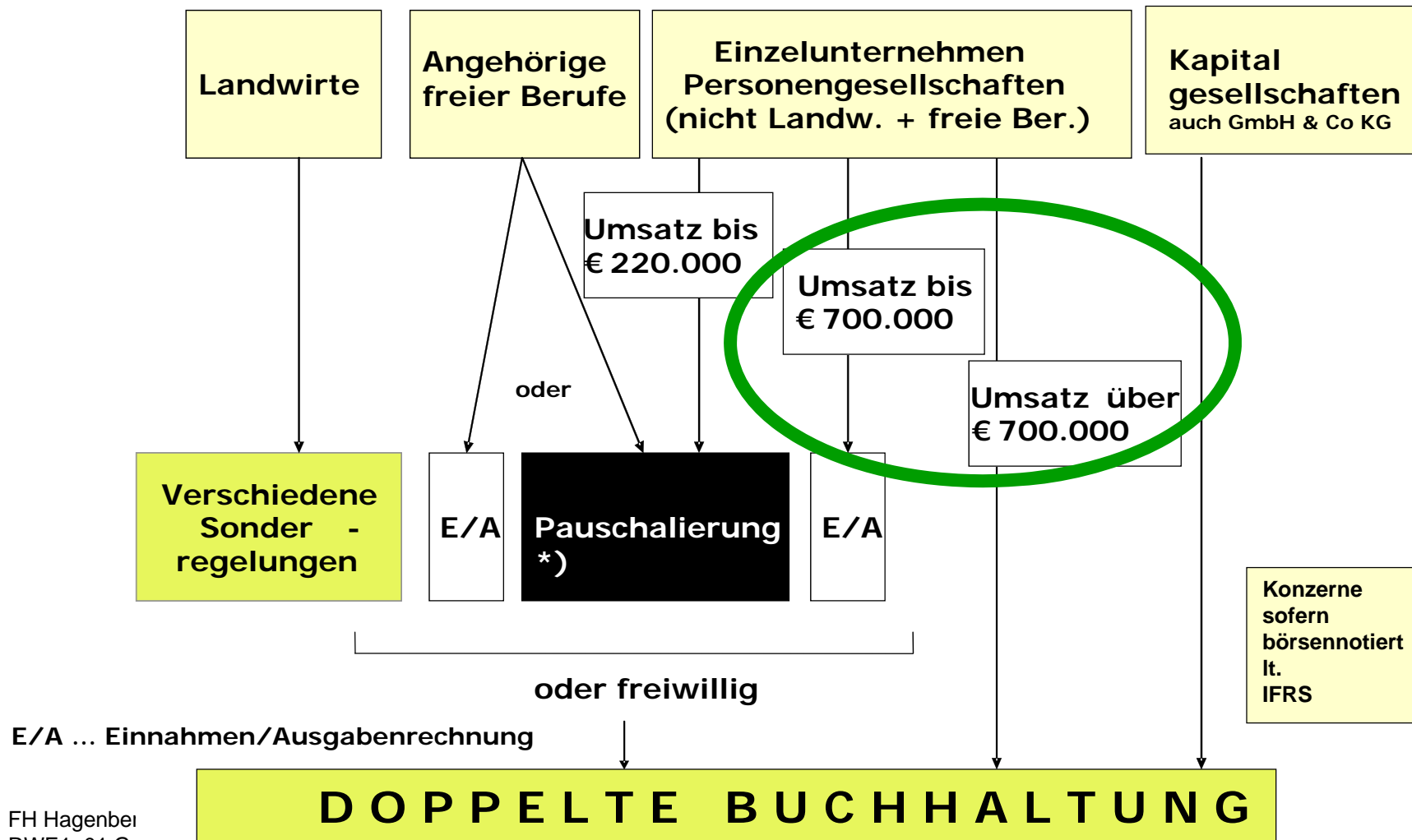
Sachkonten Einzelpostenliste

Status: ☒ gebucht ☐ vorerfasst ☐ offen ☒ ausgegl.

St	Zuordnung	Belegnr	Bel.dat	Art	St	Betr. in HW	HWähr	Koste	Part6	Text	BS	Ar	Buch.dat.
<input checked="" type="checkbox"/>	20020219	20230854	19022002	KM	V2	24,21	EUR	47030		CD-Etiketten	40		21.05.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020228	20229305	28022002	KM	V2	300,00	EUR	46700		Klarsichthüllen	40		25.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020228	20229307	28022002	KM	V2	6,00	EUR	46700		Klarsichthüllen	40		25.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020304	20231397	04032002	KM	V2	29,00	EUR	40040		Farbtank	40		31.05.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020306	20229306	06032002	KM	V2	270,00	EUR	46700		6s Klarsichthüllen	50		25.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020329	20228614	29032002	KM	V2	70,05	EUR	42100		Kopierabrechnung	40		15.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020329	20228729	29032002	KM	V2	15,10	EUR	46010		Kopierabrechnung	40		16.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020331	20228617	31032002	KM	V2	22,00	EUR	40050		EDV-Disketten	40		15.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020331	20228951	31032002	KM	V2	2,28	EUR	46050		Collegeblock	40		19.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020331	20229650	31032002	KM	V2	15,25	EUR	44090		Ink Jet	40		30.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020331	20231784	31032002	KM	V2	16,00	EUR	46700		Luftpolstertaschen	40		31.05.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020402	20228072	02042002	KM	V2	9,39	EUR	44030		Fotoausarbeitung	40		08.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020403	20228075	03042002	KM	V2	14,54	EUR	40040		Batterien, CD-Plus	40		08.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020403	20228499	03042002	KM	V2	7,16	EUR	46590		Monatskalender	40		11.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020404	20229079	04042002	KM	V2	48,98	EUR	40040		Papier	40		23.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020405	20228449	05042002	KM	V2	13,23	EUR	49000		6S Visitenkartenhüllen,...	50		10.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020408	20228437	08042002	KM	V2	37,50	EUR	45010		Adapterkabel f. Computer	40		10.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020408	20228599	08042002	KM	V2	4,14	EUR	44020		Skontonachzahlung	40		15.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020410	20228581	10042002	KM	V2	2,42	EUR	46890		Papierwaren	40		12.04.2002
<input checked="" type="checkbox"/>	20020411	20229157	11042002	KM	V2	365,61	EUR	44020		Papier	40		24.04.2002

Nur eine Betragsspalte; Gutschriften werden mit „Minus“ erfaßt !

Buchführungs- bzw. Rechnungslegungspflicht



2.2. Was ist ein Konto ?

- **einfachster Baustein des Buchhaltungssystems**
- **Verbuchung der Geschäftsfälle**
- **zweiseitiges Rechenfeld**
(Vorzeichenwechsel = Seitenwechsel)

Lehrbeispiel: Kassa-Konto

Der Kassenstand beträgt zu Beginn des Tages	€ 450,-
Wir verkaufen Waren gegen Barzahlung	€ 200,-
Wir kaufen Verpackungsmaterial gegen Barzahlung	€ 170,-
Wir zahlen die Stromrechnung	€ 45,-
Wir entnehmen für private Zwecke aus der Kasse	€ 50,-

Am Kassakonto werden Anfangsbestand und Einzahlungen auf der linken Kontoseite und Auszahlungen auf der rechten Kontoseite eingetragen.

... und so wird das auf einem Konto dargestellt !

Linke Seite = Soll	Kassakonto	Rechte Seite = Haben	
Anfangsbestand („EBK“)	450	Verpackungsmaterial170	
Barerlöse	200	Strom45	
		Privatentnahme50	
		Endbestand („SBK“)	385
	650		650



neuer Bestand

Den Kontostand sehen wir nicht
man muss erst beide Seiten addieren
und eine Differenz bilden

Kontenformen

- Paginiertes Konto (einseitige Form)**

Kassakonto

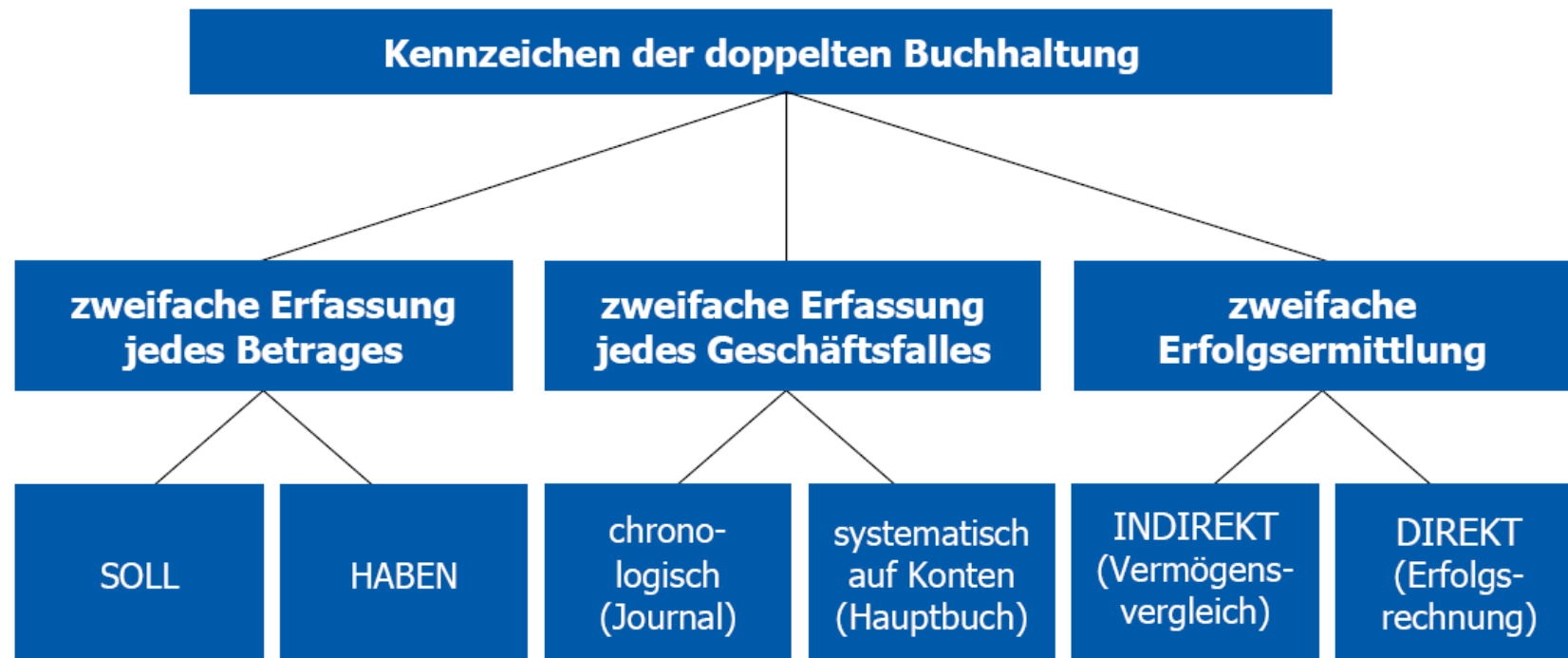
Datum	Beleg	Text	Soll	Haben	KN
1.4.	AR32	Barverkauf	5.000,-		4000
1.4.	KA47	Elektriker M.		1.500,-	7200

- T-Konto (Nur in der „Lehre“ relevant)**

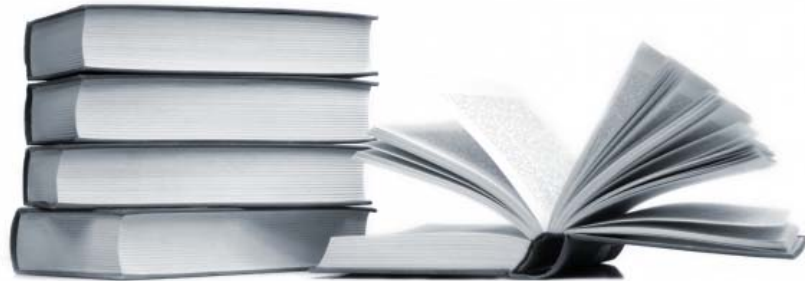
Soll			Kassakonto		Haben	
1.4.	AR32	(4000)	5.000,-	1.4.	KA47	(7200)
						1.500,-

Angabe des Gegenkontos

2.3. Doppelte Buchhaltung



2.3.1. Die “Bücher” der Doppelten Buchhaltung



- **Grundbuch** (Journal; in zeitlicher Reihenfolge)
- **Hauptbuch** (nach Inhalten; alle Konten systematisch)
- **Nebenbücher**
d.s. “Bücher” im Rahmen der
 - Anlagenbuchhaltung
 - Kunden- und Lieferantenbuchhaltung (Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung)
 - Lagerbuchhaltung

Buchungsliste

	A	B	C	D	E	F	G	H
1	Datum	Sollkonto	Habenkonto	Beleg	Text	Betrag	VSt	Ust
2	2.1.	HW-Vorrat	Verb. VISA	S1	Mobilewelten AG	13.543,20	2.257,20	
3	2.1.	Betr. & Gesch.a.	Lieferverbindl.	E1	Bürowelt Eggenb.	2.160,00	360,00	
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								

Journal

	A	B	C	D	E	F	G	H	I
1	Firma: MOBILE FUTURE							Geschäftsjahr: 20JJ	
2									
3	Eröffnungsjournal				Journal vom 2.1. bis Seite: 1				
4	Datum	Text	Soll	Haben	Datum	Text	Soll	Haben	
5	1. 1.	PKW	16.000,00		2.1.	S1, HW-Vorrat	11.286,00		
6	1. 1.	EBK		16.000,00	2.1.	S1, Vorsteuer	2.257,20		
7	1. 1.	Kassa	5.000,00		2.1.	S1, Verb. VISA		13.543,20	
8	1. 1.	EBK		5.000,00	2.1.	E1, Betr.&Gesch.a.	1.800,00		
9	1. 1.	Bank	20.000,00		2.1.	E1, Vorsteuer	360,00		
10	1. 1.	EBK		20.000,00	2.1.	E1, Lieferverb.		2.160,00	
11	1. 1.	Bankkredit		8.000,00					
12	1. 1.	EBK	8.000,00						
13	1. 1.	Eigenkapital		33.000,00					
14	1. 1.	EBK	33.000,00						
15			82.000,00	82.000,00					
16									
17									
18									

2.3.2. Inventur, Inventar und Bilanz

- **Inventur**
 - Bestandsaufnahme des Vermögens und der Schulden einer Unternehmung zu einem bestimmten Zeitpunkt
- **Inventar**
 - Detailliertes, mengen- und wertmäßiges Verzeichnis aller Vermögensgegenstände einer Unternehmung; Ergebnis der Inventur
- **Bilanz**
 - wertmäßige Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden
 - Ermittlung des Reinvermögens bzw. des Eigenkapitals in Kontoform
(„Konto“ ist eine Methode“)

Private Vermögens- und Schuldenlage

1. Vermögen

1 Haus bewertet mit	150.000,-
5 Teppiche bewertet mit	15.000,-
1 Auto bewertet mit	20.000,-
Schmuck bewertet mit	15.000,-
Einrichtung bewertet mit	30.000,-
Bankguthaben und Bargeld	<u>10.000,-</u>
Summe des Vermögens	240.000,-

2. Schulden

Schulden bei der Bausparkasse	80.000,-
Schulden bei der Volksbank	40.000,-
<u>Schulden bei Verwandten</u>	<u>30.000,-</u>
Summe der Schulden	150.000,-

3. Zusammenstellung

Summe des Vermögens	240.000,-
Summe der Schulden	-150.000,-
Eigenkapital	90.000,-

Private Bilanz

Vermögen (Aktiva)		Bilanz	Schulden (Passiva)
1 Haus	150.000,-	Bausparkasse	80.000,-
5 Teppiche	15.000,-	Volksbank	40.000,-
1 Auto	20.000,-	Verwandte	30.000,-
Schmuck	15.000,-	Reinvermögen	90.000,-
Einrichtung	30.000,-	(Eigenkapital)	
Bankguthaben	10.000,-		
	<u>240.000,-</u>		<u>240.000,-</u>

Eine Bilanz ist daher die wertmäßige Gegenüberstellung von Vermögen und Schulden und die Ermittlung des Reinvermögens in Kontenform.

Bilanz

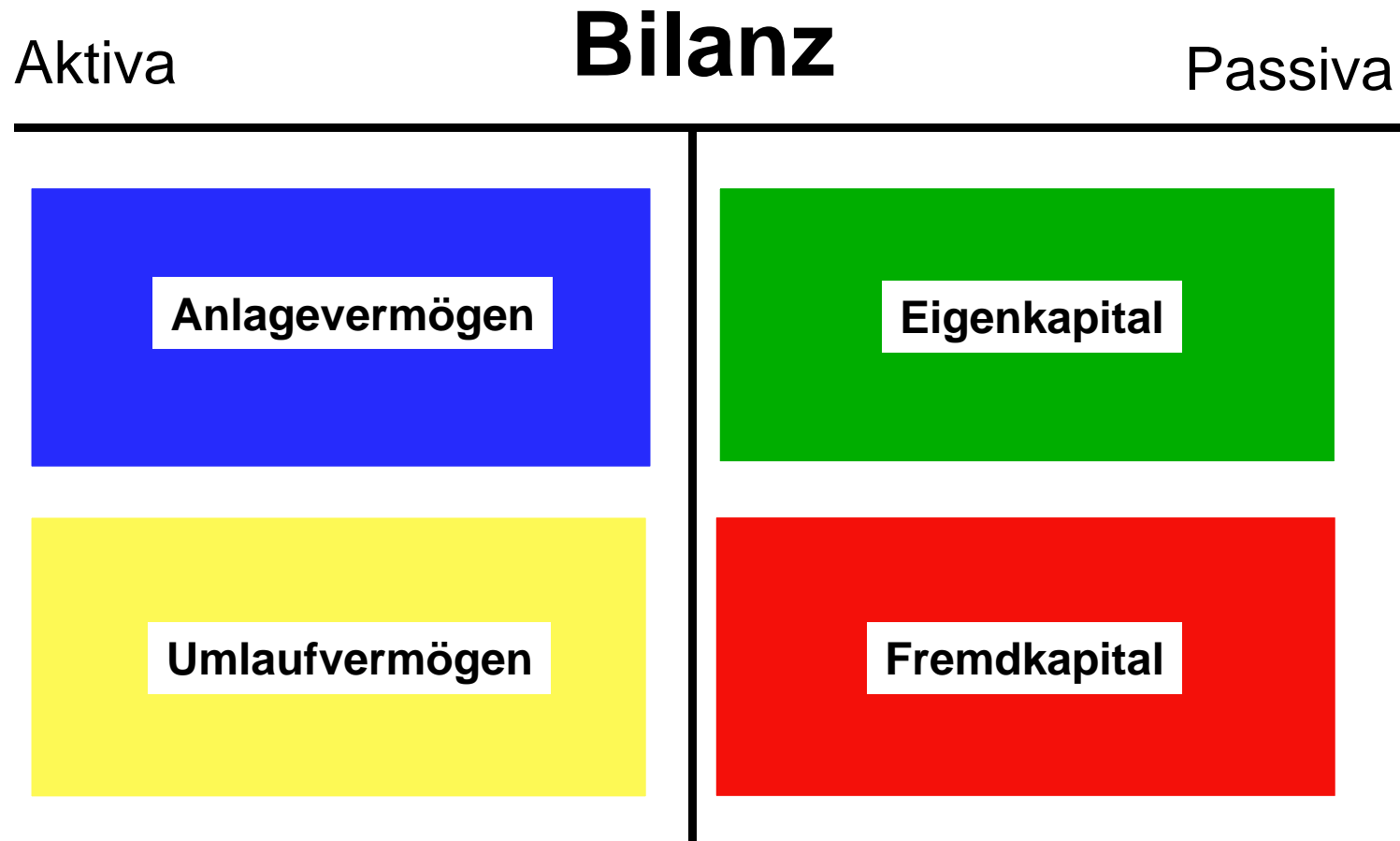
Aktiva		Passiva	
A.	Anlagevermögen	A.	Eigenkapital
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	I.	Nennkapital (Grund-, Stammkapital)
II.	Sachanlagen	II.	Kapitalrücklagen
III.	Finanzanlagen	III.	Gewinnrücklagen
		IV.	Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag
B.	Umlaufvermögen		
I.	Vorräte	B.	Unversteuerte Rücklagen
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
III.	Wertpapiere und Anteile	C.	Rückstellungen
IV.	Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
		D.	Verbindlichkeiten
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	E.	Rechnungsabgrenzungsposten
Summe Aktiva		Summe Passiva	

Die obige dargestellte Bilanzgliederung ist nur für Kapitalgesellschaften verpflichtend vorgeschrieben.

Die Praxis zeigt jedoch, dass auch viele Personengesellschaften ihren Jahresabschluss nach den in § 224 UGB geltenden Vorschriften erstellen.

Grundschemata der Bilanz

Vermögen (Aktiva)	BILANZ	Kapital (Passiva)
<div>Vermögen</div>		<div>Fremdkapital („Schulden“)</div>
		<div>Eigenkapital</div>
<div>Mittelverwendung („In welcher Form sind die Mittel im Unter- nehmen gebunden?“)</div>		<div>Mittelherkunft („Woher stammen die Mittel?“)</div>



Eröffnungsbilanz
(Schlussbilanz des Vorjahres)

Vermögen	Fremdkapital
	End-eigenkapital

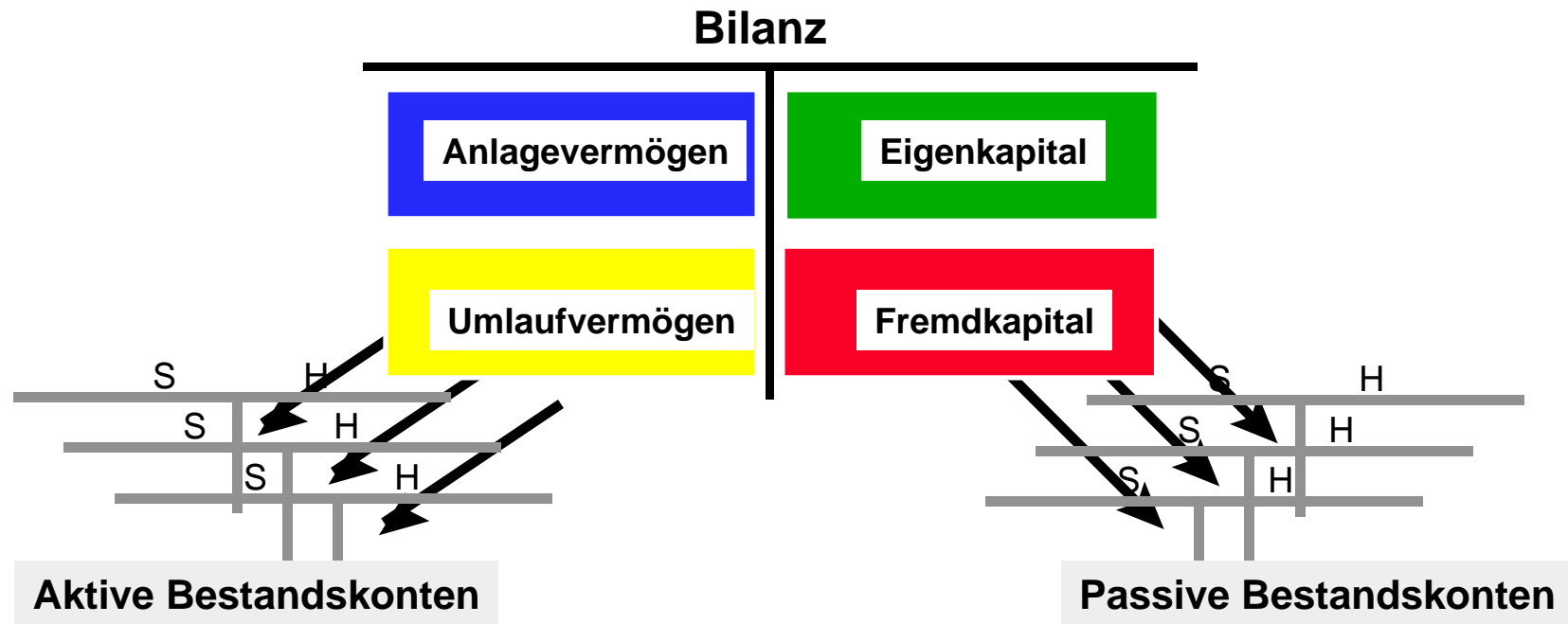
Schlussbilanz

Vermögen	Fremdkapital
	End-eigenkapital

$$\begin{array}{r}
 \text{Differenz} \\
 + \text{Privatentnahmen} \\
 - \text{Privateinlagen} \\
 \hline
 = \text{Gewinn (Verlust)}
 \end{array}$$

Kontenarten

- Bilanz wird auf einzelne Konten aufgelöst !
- Konten für
 - Vermögensteile („linke“ Seite der Bilanz, Aktiva)
 - Schulden und Eigenkapital („rechte“ Seite, Passiva)



Bilanzgleichungen

- $\text{Aktiva (Vermögen)} = \text{Passiva (Kapital)}$
- $\text{Aktiva} = \text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}$
- $\text{Aktiva} - \text{Fremdkapital} = \text{Eigenkapital}$

Der Begriff **Eigenkapital** ist eine abstrakte
Herkunftsbezeichnung
und hat nichts mit konkreten
Vermögensgegenständen zu tun

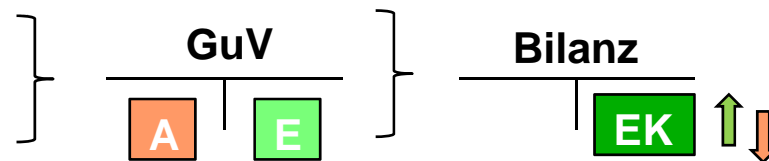
„Geld hat kein Mascher!“
oder
„Hier sind nicht die Seriennummern der
Euroscheine notiert!“

Der Erfolg (Gewinn oder Verlust) wird ebenfalls doppelt ermittelt

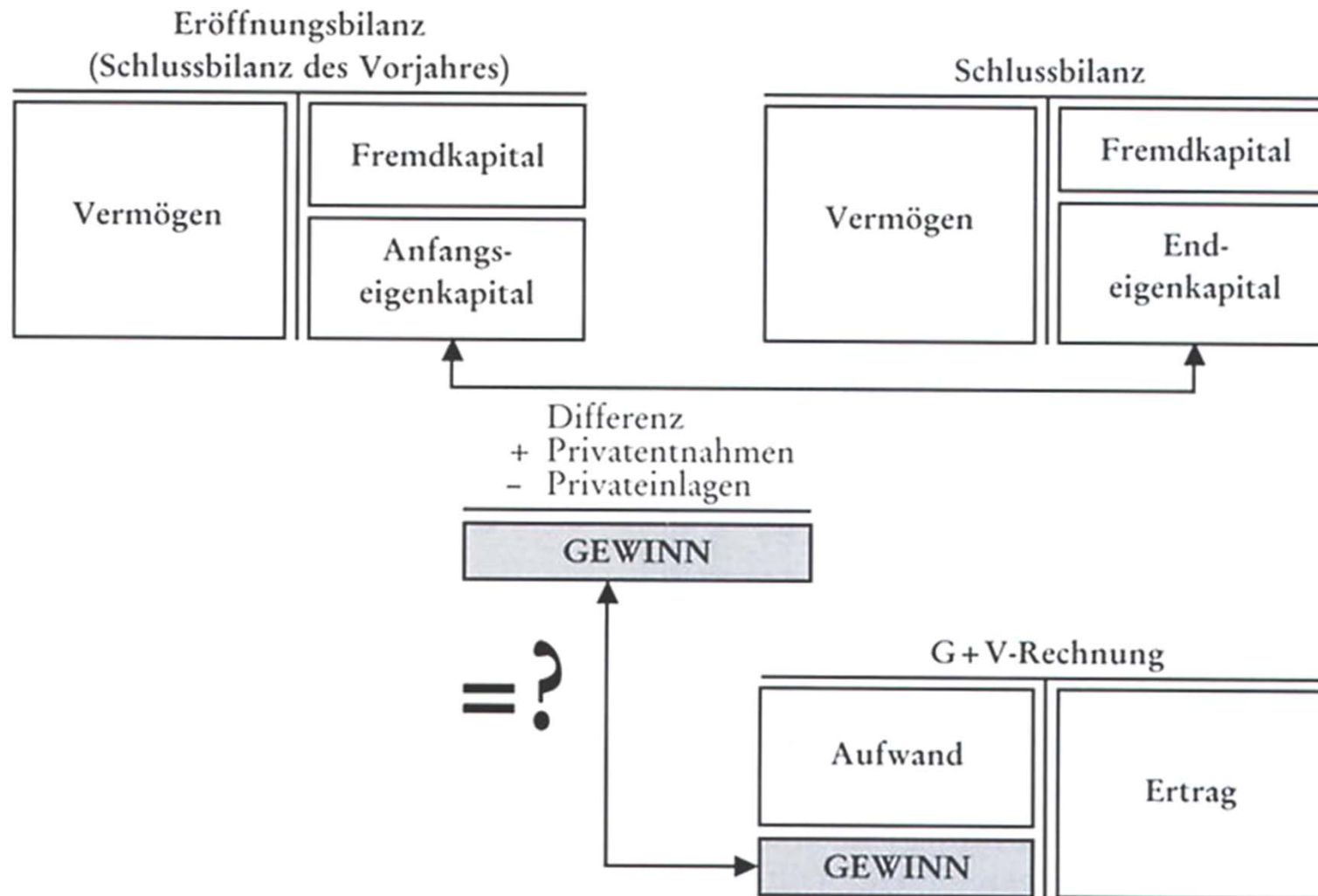
- **Durch Vermögensvergleich**
(indirekte Erfolgsermittlung)
 - **Eigenkapital am Anfang** der Abrechnungsperiode
 - **Eigenkapital am Ende** der Abrechnungsperiode
- **Durch die Erfolgsrechnung**
Gegenüberstellung von **Aufwendungen** und **Erträgen**
(direkte Erfolgsermittlung)
 - Erträge in der Abrechnungsperiode
 - Aufwendungen in der Abrechnungsperiode

Aufwendungen und Erträge *)

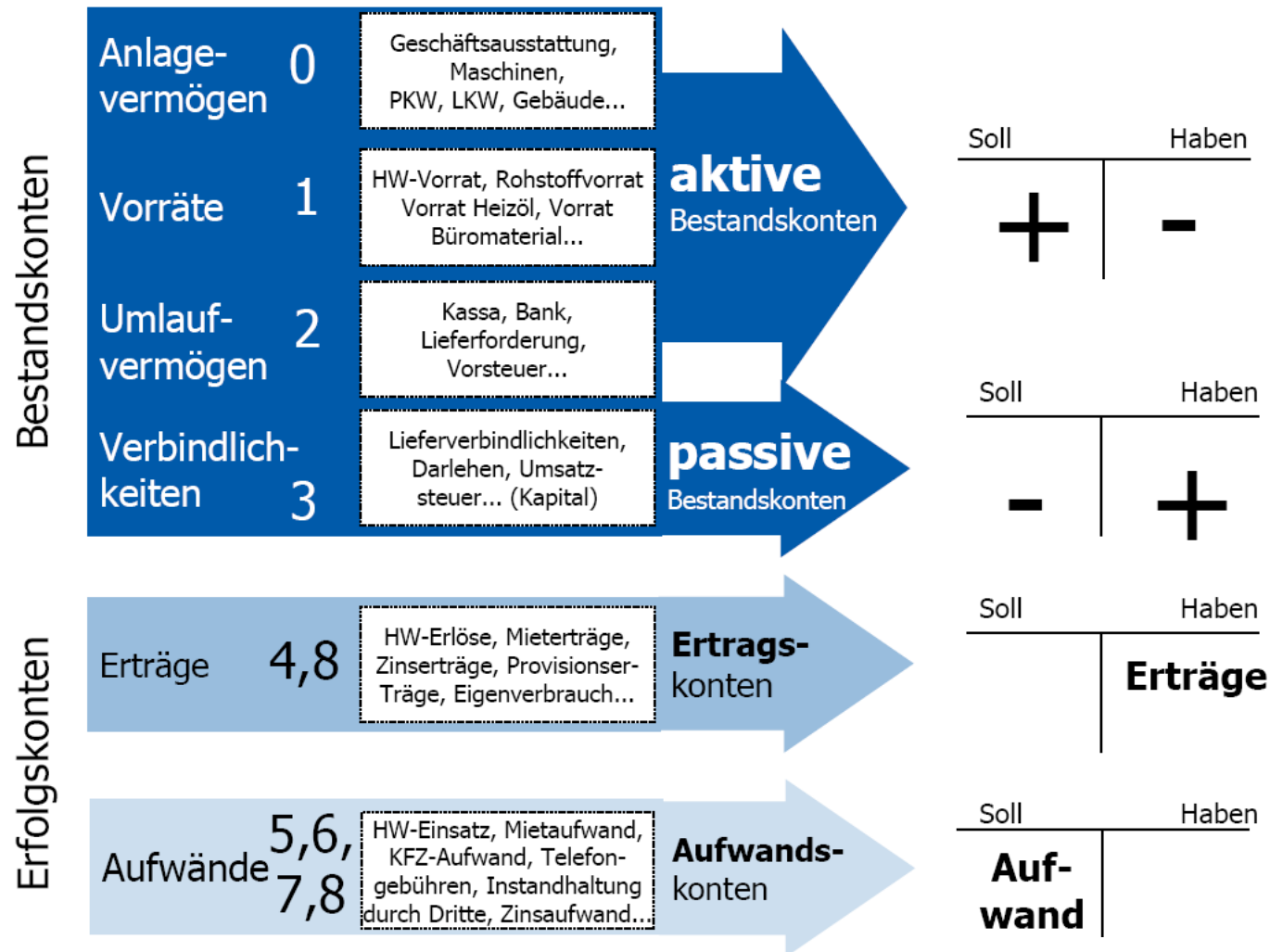
- Erfolgskonten betreffen den Ressourceneinsatz bzw. deren Gegenleistung
 - **Aufwendungen** aus dem Einsatz (d.h. Verbrauch bzw. Verwendung) von Ressourcen im Rahmen der Leistungserstellung und -verwertung
 - **Erträge** aus der Leistungsverwertung
- Erfolgskonten haben Aufwirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals
 - **Aufwendungen vermindern**
 - **Erträge erhöhen**
 - das Eigenkapital
- Die Gegenüberstellung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt im GuV-Konto



Übersicht



Buchungsregeln



Ein einfaches Beispiel

Anfangsbestand	€10,-	= Vermögensvergleich
<u>Endbestand</u>	<u>€12,-</u>	
Ergebnis (G/V) :	€ 2,-	

Aufwendungen	€ 8,-	= Erfolgsrechnung
<u>Erträge</u>	<u>€10,-</u>	
Ergebnis (G/V):	€ 2,-	

2.3.3. Die Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich

- **erste Art der Erfolgsermittlung** (schaut nur Bestände an)
- **Frage: Sind wir reicher oder ärmer geworden ?**
- **Eigentlich „Eigenkapitalvergleich“**

